

Herum

Herum

Geschwindigkeit und Spaß beim Umrunden von Gegenständen

Das Umrunden von Gegenständen hilft nicht nur bei den Übungen, in denen der Hund eine Pylonengruppe umrunden muss, sondern kann auch zum Geschwindigkeitsaufbau bei zahlreichen anderen Übungen, wie z.B. dem Anlaufen eines Targets oder dem Stoppen auf Distanz, verwendet werden.

„Außen“

„Rum“

„Herum“

„Pylo“

„Woosh“



Aufbau des Herum

Trainingsziel:

Hund umrundet allein auf ein Wortsignal hin einen Gegenstand

Was du benötigst:

- Leckerchen
- Clicker oder Markerwort
- Gegenstand der umrundet werden soll

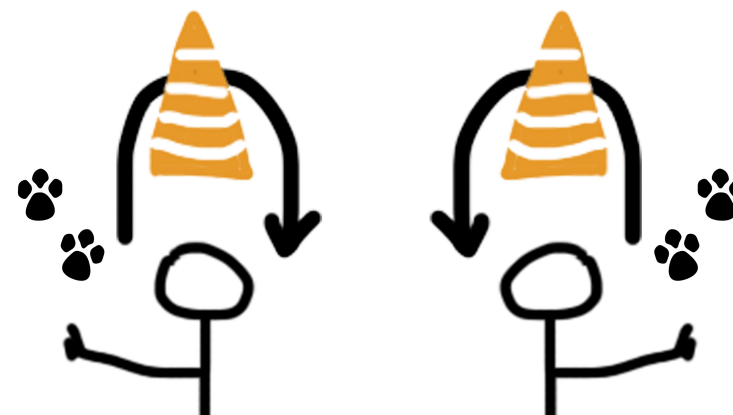
Übungsaufbau:

1. Stelle den Gegenstand auf, den der Hund umrunden soll
2. Der Hund sollte sich an deiner Seite befinden, von der aus er den Gegenstand umrunden soll. Führe den Hund von dort aus mit der jeweiligen Hand und Futter oder Spielzeug um den Pylon. Dies kann zu Beginn langsam geschehen, später steigern wir die Geschwindigkeit.
3. In dem Moment in dem dein Hund den Gegenstand umrundet markierst du und wirst das Leckerchen/Spielzeug zur Belohnung.
4. Wenn der Hund aus direkter Nähe zuverlässig den Gegenstand auf das Handzeichen umrundet, können wir ein Hörsignal einführen und als Nächstes dann den Abstand erhöhen.

Wichtig!

Auch bei dieser Übung ist es wichtig sie aus beiden Richtungen durchzuführen, damit der Körper des Hundes nicht nur einseitig belastet wird.

Es würde auch ausreichen, wenn der Hund nur eine der Richtungen auf ein Hörzeichen hin ausführt und bei der anderen mehr Hilfen bekommt.



Stillhalten

Stillhalten

Positionen halten lernen

Im Obedience ist es wichtig, dass die Hunde lernen eine bestimmte Position über einen längeren Zeitraum zu halten und sich dabei nicht zu bewegen. Daher ist es sinnvoll auch diese Fähigkeit als einzelne Übung zu betrachten.

Damit uns das gelingt bringen wir dem Hund bei, dass eine offene, flache Hand mit Futter bedeutet: „Schau dir das Futter an und bewege dich nicht.“

Das Einfrieren vermittelt vor allem Konzentration. Dieses Einfrieren wird später für unglaublich viel nützlich sein - z.B. Distanzkontrolle, Halten des Apportels, Stabilität auf dem Target...

Sichtzeichen:



Stillhalten

Aufbau Stillhalten

Trainingsziel:

Beim Anblick der flachen Hand, auf der Leckerchen liegen, verharret der Hund in der Position, in der er sich grade befindet.

Was du benötigst:

- Leckerchen
- Clicker oder Markerwort
- Ablenkungsarme Umgebung

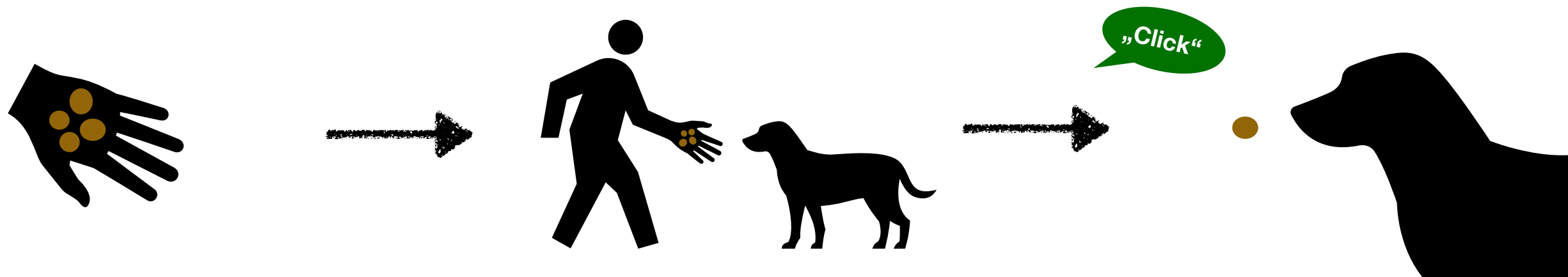
Übungsaufbau:

1. Nimm ein paar Leckerchen in die Hand und setze dich wenn möglich auf den Boden, halte dann deinem stehenden Hund die flache Hand hin.
2. Sobald der Hund sich an den Leckerchen bedienen möchte nimmst du die Hand etwas höher oder schließt sie, sodass er kein Leckerchen bekommt.
3. Jetzt musst du gut aufpassen und dein Markersignal geben, sobald der Hund sich nur minimal zurücknimmt. Hier ist es sinnvoll so schnell zu bestätigen, dass der Hund seine Position nicht ändert, denn die soll er ja halten.
4. Nach dem Marker nimmst du mit der anderen Hand ein Leckerchen aus der flachen Hand und gibst es dem Hund. Wiederhole die Übung bis alle Leckerchen aufgebraucht sind.

Wichtig!

Bei dieser Übung ist es sinnvoll nicht zu viel mit dem Hund zu sprechen. Durch Probieren wird er schnell verstehen, wie er zum Erfolg kommt.

Lasse den Hund eine Position ausführen und beginne dann mit der Stillhalte-Übung. Verlässt er die Position ist das nicht schlimm, bringe ihn geduldig wieder zurück.



Stillhalten

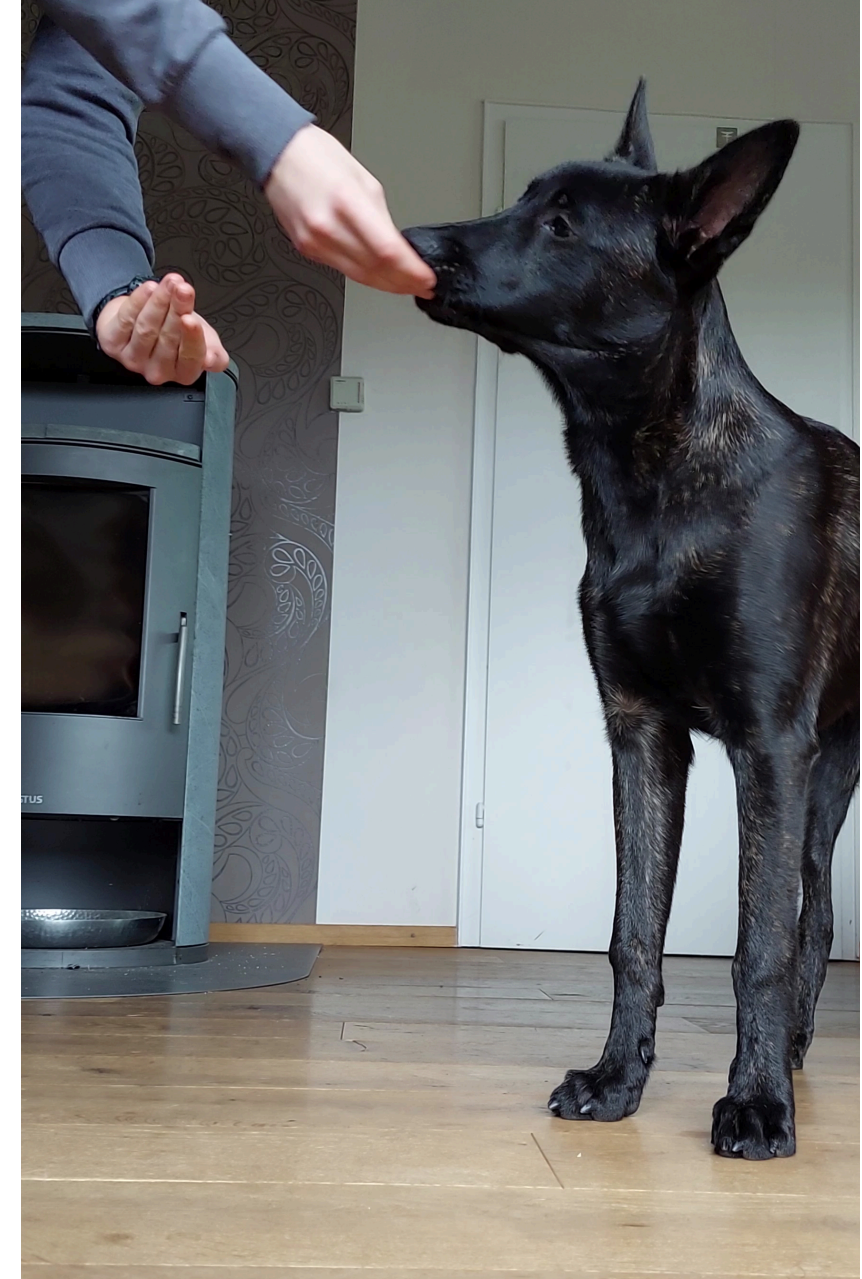
Aufbau Stillhalten



Nehme ein paar Leckerchen in die Hand und setze sie wenn möglich auf den Boden, halte dann deinem stehenden Hund die flache Hand hin. Sobald der Hund an die Leckerchen möchte, nimmst du die Hand höher oder schließt sie, sodass er kein Leckerchen bekommt.



Jetzt musst du gut aufpassen und dein Markersignal geben, sobald der Hund sich nur minimal zurücknimmt. Hier ist es sinnvoll so schnell zu bestätigen, dass der Hund seine Position nicht ändert, denn die soll er ja halten.



Nach dem Marker nimmst du mit der anderen Hand ein Leckerchen aus der flachen Hand und gibst es dem Hund. Wiederhole die Übung bis alle Leckerchen aufgebraucht sind.

Bodentarget

Bodentarget

Das Target als Grundlage für das gemeinsame Arbeiten

„**Target**“ ist ein englisches Wort und heißt „Ziel“. Im engeren Sinne bedeutet das, dass der **Hund** lernen soll, mit einem Körperteil einen Gegenstand (das Ziel) zu berühren. Diese Übung ist Grundlage zahlreicher Aufgaben im Obedience-Sport und sollte daher sorgfältig aufgebaut werden.

„Touch“

„Drauf“

„Target“

„Pfote“



Bodentarget

Aufbau des Bodentargets

Trainingsziel:

Der Hund rennt zu einem Target und stellt seine Vorderpfoten drauf, dreht sich zu uns um und wartet auf uns.

Was du benötigst:

- Leckerchen oder Spielzeug
- Clicker oder Markerwort
- Ablenkungsarme Umgebung
- *Target, z.B. einen Topf oder eine Schüssel*

Übungsaufbau:

1. Wir beginnen das Training mit einem erhöhten Gegenstand, so ist es für den Hund leichter das Prinzip zu verstehen.
2. Dazu wirfst du ein Leckerchen von dir weg und stellst dann den Topf vor dir hin. Zunächst soll der Hund dir immer gegenüberstehen wenn er auf dem Target ist. Ziel ist es dass dein Hund sich auf dem Target immer grade zu dir ausrichtet. Dazu kannst du die Winkel variieren in denen du die Leckerchen wirfst, damit dein Hund das Target auch schräg anläuft und sich dann an deiner Position ausrichtet.
3. Dann können wir das Target gegen ein flaches Bodentarget austauschen und die oberen Schritte wiederholen
4. Anschließend steigern wir langsam die Entfernung zum Target und bauen auch mehr Motivation und Geschwindigkeit auf.

Wichtig!

Belohne deinen Hund immer an der Position, die du dir von ihm wünschst. Also in diesem Fall, wenn er noch auf dem Target steht.

Sinnvoll ist es auch, die Übung mit einem Auflösesignal zu beenden, damit der Hund lernt auf dem Target stehen zu bleiben, bis zu ihm entlässt.

2. Stunde - Obedience Grundlagen I

Merkblatt

Was haben wir gemacht?

1. Übung zum Anfang-, Endsignal und Markersignal - Kombiniert mit Pylon
2. Grundpositionen Sitz - Platz - Steh
 - Bewegungsablauf bei Wechseln, zunächst ohne Wortsignal - „auf der Stelle“
3. Stillhalten
 - offene, flache Hand mit Futter bedeutet: „Schau dir das Futter an und bewege dich nicht.“
 - Einfrieren vermittelt vor allem Konzentration und ist später für sehr nützlich, z.B. bei der Distanzkontrolle und dem Halten des Apportels.
4. Aufbau Bodentarget

Meine Signale

Herum rechts : _____

Herum links : _____

Bodentarget : _____

Hausaufgaben

1. Trage zunächst deine gewählten Signale ein
2. Übe, wie in der Stunde besprochen das Stillhalten
(1x täglich 3x5 Durchgänge)



3. Übe, wie in der Stunde besprochen das Bodentarget
(1x täglich 3x5 Durchgänge)

Grundpositionen

Grundpositionen

Sitz - Platz - Steh

Auf die korrekte Ausführung der Grundpositionen Sitz, Platz und Steh wird im Obedience viel Wert gelegt. Zunächst ist es wichtig, dass die Hunde lernen die Positionen einzunehmen und für eine gewisse Zeit zu halten.

Später wird auch zwischen den Positionen gewechselt, wobei es wichtig ist, dass dies auf der Stelle geschieht und der Hund sich dabei weder nach vorne noch nach hinten bewegt.

Auch das Einnehmen der Positionen aus der Bewegung wird bereits bei den Beginner-Prüfungen abgefragt.

Je nach Hund-Mensch Team kann es sinnvoll sein, für die unterschiedlichen Ausführungen verschiedenen Signale einzuführen.

„Sit“ „Platz“
„Sitz“ „Auf“
„Steh“ „Down“



Grundpositionen

Aufbau der Grundpositionen

Trainingsziel:

Hund nimmt auf Wortsignal hin die Positionen ein und hält diese bis zum Auflösesignal.

Was du benötigst:

- Belohnung (Futter/Spielzeug)
- Clicker oder Markerwort
- Ablenkungsarme Umgebung

Übungsaufbau:

1. Führe den Hund in die gewünschte Position, sobald er diese eingenommen hat markern und belohnen und auflösen
2. Sobald der Hund die Position mit Hilfe der Handbewegung zügig einnimmt kannst du beginnen ein Wortsignal einzuführen. Sage dazu zuerst das Wort und führe den Hund anschließend in die Position, dann markern und belohnen und auflösen.
3. Wiederhole die Übung mit den verschiedenen Positionen, bis der Hund sich bereits auf das Wortsignal hin setzt/legt/stellt.

Wichtig!

Übe zunächst nur eine Position, bis der Hund diese gut beherrscht und beginne dann mit der nächsten, um den Hund zu Beginn nicht zu überfordern.

Später kannst du dann alle drei Positionen abfragen und an verschiedenen Orten und mit mehr Ablenkung üben und generalisieren

